

**GEMEINSCHAFTSTAGUNG**  
**7.-8. November 2012, Essen**

# FLUSSGEBIETSMANAGEMENT

13. Workshop



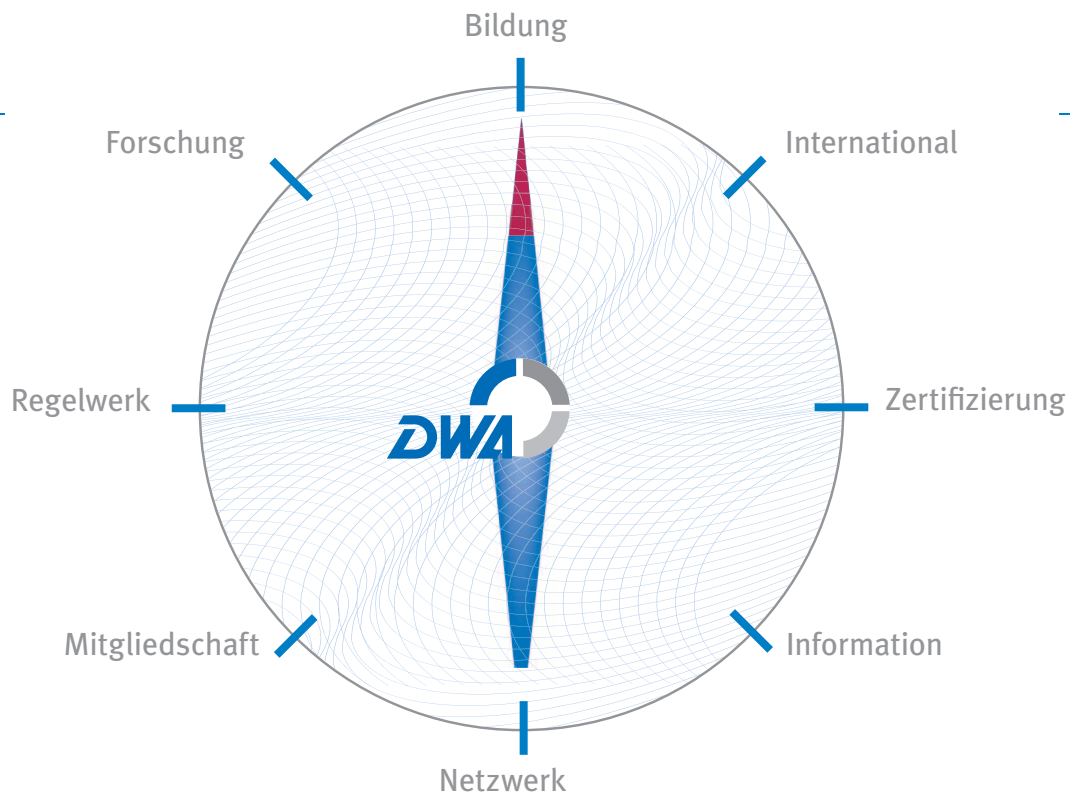
**Dem guten Zustand auf der Spur**

[www.dwa.de](http://www.dwa.de)

Gemeinschaftsveranstaltung von DWA, DVGW, EWA und BWK (NRW)  
in Kooperation mit dem IFWW

**BWK**





## Die DWA – Wer wir sind

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

### REGELWERK

Das Regelwerk gibt Sicherheit und Orientierung bei der Planung, dem Bau, dem Betrieb und dem Unterhalt der wasser- und abfallwirtschaftlichen Anlagen.

### FORSCHUNG

Forschungsthemen und -ergebnisse werden gebündelt und der Transfer aus der und in die Praxis sichergestellt.

### BILDUNG

Veränderungen leben und stets entsprechend handeln – dies ist die Herausforderung bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Wir bieten stets für alle Ebenen das erforderliche Wissen an.

### INTERNATIONAL

Erfahrungen aus Deutschland werden aus dem Ausland nachgefragt. Wir erklären, beraten und leisten Hilfestellung.

### ZERTIFIZIERUNG

Überprüfungen und Prozessbegleitungen gewinnen auch im Wasser- und Abfallsektor an Bedeutung. Wir haben die Prozesse definiert und helfen bei der Anwendung.

### INFORMATION

Die Themen Wasser und Abfall betreffen alle – Politiker, Bürger, Fachkollegen, Lehrer und Schüler. Wir erklären die Technik und Entwicklung, sodass jeder es versteht.

### NETZWERK

Wir bieten den Fachleuten ihre Gesprächsplattform. Gremien, Erfahrungsaustausche, Tagungen bieten Raum für Kontakte und Austausch.

„Mitglieder wissen mehr“ – dafür steht die DWA.

### MITGLIEDSCHAFT

Durch eine fördernde und persönliche Mitgliedschaft können auch Sie ein Teil dieser Gemeinschaft werden.

# Einleitung



Prof. Dr.-Ing. Harro Bode,  
Vorstandsvorsitzender  
Ruhrverband Essen

**Eine Anerkennung bei  
der Ingenieurkammer-Bau  
Nordrhein-Westfalen  
ist beantragt**

Ende 2012 wird die Hälfte des ersten Bewirtschaftungszyklus der EG-WRRL, der vor drei Jahren mit der Verabschiedung der ersten Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für die verschiedenen Flussgebietseinheiten begonnen hat, vorüber sein. Ein derartiger Zeitpunkt ist oftmals Anlass darüber nachzudenken, wie der bislang beschrittene Weg zu werten ist und welche Schritte in Zukunft zu tun sind. Hierbei gilt es zum einen, die Einschätzung über das bisher Geleistete von der zielsetzenden, europäischen Ebene zu erfahren und die daraus resultierenden neuen Entwicklungen zu diskutieren. Zum anderen erscheint es wesentlich, sich stets zu vergegenwärtigen, welche Ziele unter den gegebenen Rahmenbedingungen realistisch betrachtet tatsächlich und mit welchen Aufwendungen in nächster Zeit zu erreichen sind. Diese Überlegungen und Erkenntnisse sollten mit die Grundlage für die bereits bald anstehenden Vorarbeiten zum zweiten Bewirtschaftungszyklus bilden.

Eine der in der Wasserrahmenrichtlinie vorgegebenen Qualitätskomponenten sind die Fische. Ihr vielfältiges Vorkommen gilt als einer der wesentlichen Indikatoren

für den guten ökologischen und chemischen Zustand der Gewässer. Doch gerade unsere Nutzungsansprüche behindern oftmals eine entsprechende Ausprägung der Fischfauna. Welche Möglichkeiten zu einem auskömmlichen Miteinander sind derzeit gegeben? Welche Techniken für einen weitgehenden Schutz der Fische sind derzeit erfolgversprechend? Welche Einschränkungen in der Entwicklung der Fischfauna sind möglicherweise tolerabel und wodurch verursacht? Insgesamt wichtig erscheint, bestehende Erfahrungen und Erkenntnisse zu sammeln und für eine zielgerichtete Maßnahmenentwicklung zu nutzen. Denn mit positiver Wirkung abgeschlossene Projekte steigern deren Akzeptanz in der Gesellschaft und sind oftmals Motor für zukünftig noch notwendige Schritte. Diesen Aspekten wird sich der Workshop Flussgebietsmanagement in diesem Jahr intensiv widmen. Mit unterschiedlich ausgerichteten Beiträgen und deren ergebnisoffener Erörterung bietet er wiederum eine fachlich interessante Veranstaltung für alle Akteure der Wasserwirtschaft.

## In Zukunft geplant: Weitere Informationen unter [www.dwa.de](http://www.dwa.de)

11. ERFURTER GESPRÄCHE ZUR WASSERRAHMENRICHTLINIE

5. Februar 2013, Erfurt

ABFLUSSMESSUNGEN AN GEWÄSSERN

27. November 2012, Fulda

GSB-TAGE: ERFAHRUNGSAUSTAUSCH FÜR GEWÄSSERSCHUTZBEAUFTRAGTE

27.-28. November 2012, Fulda

# Flussgebietsmanagement

Mittwoch, 7. November 2012

ab 9:00 Begrüßungskaffee/-tee und Ausgabe  
der Tagungsunterlagen

10:00 Begrüßung und thematische Einführung  
*Prof. Dr.-Ing. Harro Bode, Vorstandsvorsitzender  
Ruhrverband, Essen*

## Wasserrahmenrichtlinie aktuell – Wo stehen wir heute?

*Moderation: Prof. Dr.-Ing. Harro Bode,  
Vorstandsvorsitzender Ruhrverband, Essen*

10:20 Der „Blueprint to safeguard Europe’s Waters“  
– Inhalte, Konsequenzen, Perspektiven  
*Peter Gammeltoft, DG Umwelt der EU-Kommission,  
Brüssel*

10:50 Effektive und effiziente Wasserwirtschaft aus  
Sicht der Europäischen Union der Wasser-  
verbände – Vorgaben, Akteure, Maßnahmen  
*Dipl.-Chem. Jörg Janning, EUWMA, European Union of  
Water Management Associations, Den Haag/NL*

11:20 Die stoffliche Komponente der Wasserrahmen-  
richtlinie – Was wird sich ändern durch die  
neuen Rahmenvorgaben?  
*Dr. Ulrich Irmer, Umweltbundesamt Dessau-Rosslau,  
Abteilung Wasser und Boden*

11:50 Stoffliche Herausforderungen für die Wasser-  
wirtschaft – Was bedeutet dies für den  
Vollzug?  
*Mdgt. Dipl.-Ing. Peter Fuhrmann, Ministerium  
für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  
Baden-Württemberg, Stuttgart*

12:20 Mittagspause

## Zieldefinition unter erschwerten Rahmenbedingungen

*Moderation: Dr.-Ing. Wulf Lindner,  
1. Vorsitzender BWK Landesverband NRW, Bergheim*

14:00 Nährstoffeinträge in den Wasserkreislauf:  
Folgen, Ziele und Maßnahmen aus einer  
marinen Perspektive  
*Dr. Justus E. E. van Beusekom, Vertretungsprofessor,  
Institute for Hydrobiology and Fisheries Science,  
Universität Hamburg*

14:30 Bewertung von erheblich veränderten  
Fließgewässern und Ableitung des  
ökologischen Potentials  
*Dipl.-Biol. Eva Bellack, Nds. Landesbetrieb  
für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz  
(NLWKN), Bst Hannover-Hildesheim*

15:00 Institutionelle, politische und wirtschaftliche  
Bedingungen des Machbaren – Welche  
Bedeutung haben sie für den Vollzug der WRRL?  
*Dr.-Ing. Werner Wahliß, Referat Nationales und  
internationales Flussgebietsmanagement, Bayer.  
Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, München*

15:30 Kaffeepause

16:00 Das Zusammenspiel zwischen menschlichem  
Handeln und ökologischer Antwort aus  
wissenschaftlicher Sicht  
*Dr. Klement Tockner, Leibniz-Institut für Gewässer-  
ökologie und Binnenfischerei (IGB), Berlin*

16:30 Workshopgespräch:  
Der zweite Bewirtschaftungszyklus  
– Was haben wir gelernt? Was müssen wir  
ändern? Müssen wir neue Ziele, Methoden  
oder Möglichkeiten zur Umsetzung definieren?  
*Moderation: Dr. Wolfgang Milch, Ministerium  
für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-  
Anhalt (MLU), Magdeburg, Vorsitzender der LAWA*

*Teilnehmer:*

*Rainer Deppe MdL, CDU-Landtagsfraktion NRW,  
Düsseldorf*

*Mdgt. Dipl.-Ing. Peter Fuhrmann,  
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  
Baden-Württemberg, Stuttgart*

*Dipl.-Chem. Jörg Janning, EUWMA, European Union  
of Water Management Associations, Den Haag/NL*

*Paul Kröfges, BUND NRW e. V., Düsseldorf*

*Dr. Klement Tockner, Leibniz-Institut für Gewässer-  
ökologie und Binnenfischerei (IGB), Berlin*

18:00 Zusammenfassung des ersten Tages  
*Dr. Theresia Döppner, Ruhrverband Essen*

Im Anschluss: Get Together



Donnerstag, 8. November 2012

## Die Qualitätskomponente Fischfauna

Moderation: Dr. Michael Möhlenkamp, Geschäftsführer Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e. V., Münster

- 8:30 Die Bedeutung der Fische im Naturhaushalt und in der Wasserwirtschaft – philosophisch-naturwissenschaftliche Gedanken  
*Dr. Heiner Klinger, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV), Kirchhundem*
- 9:00 Hydroakustische Erfassung von Fischen an Querbauwerken – Anwendung, Bedeutung und Nutzen  
*Dr. Marc Schmidt, Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e. V., Münster*
- 9:30 Zur Errichtung von Fischaufstiegsanlagen – ein Überblick mit Handlungsempfehlungen  
*Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Marq Redeker, ARCADIS Deutschland GmbH, Köln*

10:00 Kaffeepause

10:30 Fischschutz an Wasserkraftanlagen – Was ist machbar, was ist effizient?  
*Dipl.-Ing. Ulrich Dumont, Ingenieurbüro Floecksmühle GmbH, Aachen*

11:00 Bewegliche Wasserkraftwerke – ein fischökologischer Fortschritt?  
*Dr. Andreas Hoffmann, Büro für Umweltplanung, Gewässermanagement und Fischerei (Bugefi), Bielefeld*

11:30 Fließgewässer und Wärme: Temperaturanforderungen für Fische in Nordrhein-Westfalen  
*Dr. Detlev Ingendahl, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz und Verbraucherschutz NRW (MKULNV), Referat Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie, Hochwasserschutz, Düsseldorf*

12:00 Mittagspause

13:15 Vorstellung der Ergebnisse der Teilnehmerbefragung  
*Dr.-Ing. Michael Weyand, Ruhrverband, Essen*



## Maßnahmenumsetzung in der Praxis – Erkenntnisse und Erfahrungen

Moderation: Dr. Heinrich Bottermann, Präsident des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV), Essen

- 13:30 Dynamisierung der Donauaue zwischen Neuburg und Ingolstadt – Wirkungen auf die aquatische und terrestrische Flora und Fauna  
*Prof. Dr. Bernd Cyffka, Aueninstitut Neuburg*
- 14:00 Gewässerentwicklung und Gewässerunterhaltung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten – Potenziale und Restriktionen zur Erreichung des guten Zustands  
*Dr. Matthias Brunke, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek*
- 14:30 Politische Strukturprogramme als öffentlichkeitswirksamer Motor für Wasserprojekte – Das Beispiel Regionale 2013 in Südwestfalen: Chancen auch für die Wasserrahmenrichtlinie?  
*Dirk Glaser, Geschäftsführer Südwestfalen Agentur, Olpe*
- 15:00 Rückschau auf die Veranstaltung und Ausblick  
*Dr.-Ing. Michael Weyand, Ruhrverband, Essen*
- ca. 15:15 Ende der Veranstaltung



# Flussgebietsmanagement Publikationen

Merkblatt DWA-M 607

## Altgewässer – Ökologie, Sanierung und Neuanlage

Juni 2010, 83 Seiten, DIN A4

ISBN 978-3-941897-25-0

\*62,00 €

Merkblatt DWA-M 609-1

## Entwicklung urbaner Fließgewässer

### Teil 1: Grundlagen, Planung und Umsetzung

Juni 2009, 56 Seiten, DIN A4

ISBN 978-3-941089-64-8

\*55,00 €

Merkblatt DWA-M 610

## Neue Wege der Gewässerunterhaltung

### – Pflege und Entwicklung von Fließgewässern

Juni 2010, 237 Seiten, mit CD-ROM, DIN A4

ISBN 978-3-941897-11-3

\*98,00 €

Merkblatt DWA-M 509 (Entwurf)

## Fischaufstiegsanlagen und fischpassierbare Bauwerke – Gestaltung, Bemessung, Qualitätssicherung

(vorher DVWK-Merkblatt 232/1996)

Februar 2010, 285 Seiten, DIN A4

ISBN 978-3-941897-04-5

\*112,00 €

Merkblatt DWA-M 612-1 (Entwurf)

## Gewässerrandstreifen und Entwicklungskorridore für Fließgewässer

### Teil 1: Grundlagen und Funktionen, Entwicklungsziele, Planung und Realisierung

Mai 2011, 51 Seiten, DIN A4

ISBN 978-3-941897-82-3

\*55,00 €

Merkblatt DWA-M 910 (Entwurf)

## Berücksichtigung der Bodenerosion bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie

Dezember 2010, 110 Seiten, DIN A4

ISBN 978-3-941897-64-9

\*76,00 €

Merkblatt DWA-M 1001

## Anforderungen an die Qualifikation und Organisation von Gewässerunterhaltungspflichtigen

Dezember 2010, 11 Seiten, DIN A4

ISBN 978-3-941897-68-7

\*22,00 €

DWA-Themen

## Durchgängigkeit von Gewässern für die aquatische Fauna / Free Passage for Aquatic Fauna in Rivers and other Water Bodies

Vorträge des Internationalen DWA-Symposiums

am 3./4. April 2006 in Berlin

April 2006, mit 11 englisch- und 9 deutschsprachigen

Beiträgen, 157 Seiten, 84 Abbildungen, 17 Tabellen,

DIN A4, ISBN 978-3-939057-19-2

\*28,80 €

DWA-Themen

## Funktionskontrolle von Fischaufstiegsanlagen

### Auswertung durchgeführter Untersuchungen und Diskussionsbeiträge für Durchführung und Bewertung

April 2006, 123 Seiten, 84 Abbildungen, 45 Tabellen,

DIN A4, ISBN 978-3-939057-36-9

\*28,80 €

DWA-Themen

## Fischschutz- und Fischabstiegsanlagen

### – Bemessung, Gestaltung, Funktionskontrolle

2., korrigierte Auflage Juli 2005, 256 Seiten, 201 Abbildungen,

42 Tabellen, DIN A4, ISBN 978-3-924063-91-7, GB

(in Deutsch und Englisch auch auf CD-ROM verfügbar)

\*40,80 €

DWA-Themen T 2/2011

## Entscheidungsunterstützungssysteme für die nachhaltige Flussgebietsbewirtschaftung

August 2011, 54 Seiten, 13 Bilder, 1 Tabelle, DIN A4

ISBN 978-3-941897-96-0

\*49,00 €

WasserWirtschafts-Kurse N/7

## Fließgewässer

Moderne Gewässerentwicklung im Zeichen von Ökologie und Hochwasserschutz

März 2012 in Kassel, 251 Seiten, 98 Bilder, 27 Tabellen,

DIN A5, mit CD-ROM, ISBN 978-3-942964-34-0

\*52,00 €

Fachbuch

## Flussbau

Hydraulische Berechnung, Wehre und Sohlenbauwerke,

Ausleitungsbauwerke, Energieumwandlungsanlagen,

Wasserkraftanlagen, Binnenverkehrswasserbau

Weiterbildendes Studium „Wasser und Umwelt“,

Bauhaus-Universität Weimar

August 2009, 2. redaktionell überarbeitete Auflage, 444 Seiten,

589 Abbildungen, 52 Tabellen, broschiert, DIN A4

ISBN 978-3-86068-326-2, Universitätsverlag Weimar

65,00 €

Fachbuch

## Fließgewässer- und Auenentwicklung – Grundlagen und Erfahrungen

mit Beiträgen und Projektbeispielen zahlreicher Fachwissenschaftler

Peter Jürging und Heinz Patt (Herausgeber)

2005, 524 Seiten, 200 Abbildungen, gebunden

ISBN 978-3-540-21415-1, Springer Verlag, Berlin

129,95 €

\*) Fördernde DWA-Mitglieder erhalten 20 % Rabatt.

Preis inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

**Bestellformular  
letzte Seite**



# Veranstaltungsort/Zielgruppe

## Anfahrt



Hotel Bredenev  
Theodor-Althoff-Straße 5  
45133 Essen

**Von Düsseldorf/Köln/Frankfurt über die A52:**  
Ausfahrt Essen-Haarzopf/Margarethenhöhe, 2. Ampel rechts  
Hotel befindet sich auf der linken Seite

**Von Bremen/Hannover/Dortmund über die A40:**  
von der A40 auf die A52 Richtung Düsseldorf  
Ausfahrt Essen-Haarzopf/Margarethenhöhe  
1. Ampel links, dann geradeaus  
Hotel befindet sich auf der linken Seite

**Von Duisburg/Oberhausen über die A40:**  
Ausfahrt Mülheim-Heißen  
rechts in Richtung Mülheim-Heißen, dann immer geradeaus  
nach 4,6 km links in die Theodor-Althoff-Strasse  
das Hotel befindet sich nach der Biegung auf der rechten Seite



## Zielgruppe

Führungskräfte wasserwirtschaftlicher Institutionen;  
Vertreter von Interessensgruppen aus dem gesamten Bereich  
der Wasserwirtschaft; Ingenieure, Naturwissenschaftler aus  
dem Planungs- und Betriebsbereich wasserwirtschaftlicher  
Anlagen; Wirtschaftsfachleute und Ökonomen aus dem Bereich  
der öffentlichen Verwaltung und der Wasser- und Gewässer-  
nutzer; Mitarbeiter/-innen der Wasserwirtschafts- und Umwelt-  
verwaltung sowie der Lehre und Forschung.

**DWA-Partnerschaften  
für den guten Zweck!**

Die DWA unterstützt Projekte der  
**Welthungerhilfe** und der **WasserStiftung**  
in Afrika. Infos unter [www.dwa.de](http://www.dwa.de)

Helfen  
auch Sie!

welt hunger  
hilfe

WASSERSTIFTUNG®  
WATER FOUNDATION

DWA

Copyright: Welthungerhilfe

# ANMELDUNG/FAX 02242 872-135

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Workshop Flussgebietsmanagement am 7.-8. November 2012 in Essen an (10GB001/12).

Teilnehmer, Vor- und Zuname, Titel

Firma/Behörde

Straße

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

Mitglied bei

Datum/Unterschrift

Ja, ich willige ein, künftig Angebote der DWA/GFA per E-Mail zu erhalten.

**10 % Frühbucherrabatt auf Anmeldungen bis zum 26. September 2012**

## Teilnahmegebühren

Mitglieder: 395 €; Nicht-Mitglieder: 475 €  
Preise für Studenten und Pensionäre auf Anfrage.  
Einschl. Tagungsunterlagen und Tagesverpflegung.  
Mitglieder der Kooperationspartner und der DACH-Kooperationspartner (ÖWAV, SWV und VSA) und BWK erhalten Mitgliedspreise.

## Bestellung Publikationen

Publikationen s. Innenseite

Buchkennung	Stück	Einzelpreis

## Allgemeine Informationen

### Veranstaltungsort

Hotel Bredeney · Theodor-Althoff-Str. 5 · 45133 Essen  
Tel: +49 201 769-0 · Fax: +49 201 7691140  
E-Mail: info.essen@hotelbredeney.de  
Internet: www.hotelbredeney.de

### Übernachtung

Übernachtungskosten sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten.

Bis zum **10. Oktober 2012** ist im Hotel Bredeney ein Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen (EZ 91 € pro Nacht inkl. Frühstück) reserviert. Danach nach Verfügbarkeit. Sie können ein Zimmer unter dem **Stichwort „DWA“** unter Tel.: 0201 769-0 oder Fax: 0201 769-1140 abrufen. Ein Hotelprospekt wird mit der Bestätigung verschickt. Weitere Zimmerangebote erhalten Sie unter www.hrs.de.

### Fotohinweis

S. 5 unten: Ruhrverband, Essen; S. 7 oben: Hotel Bredeney  
weitere Fotos: DWA, Hennef

### Ansprechpartnerin

DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. · Renate Teichmann  
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef  
Tel.: 02242 872-118 · Fax: 02242 872-135  
E-Mail: teichmann@dwa.de · Internet: www.dwa.de

### Geschäftsbedingungen

**Anmeldung**  
Schicken Sie Ihre Anmeldung bitte an die DWA. Als verbindliche Anmeldebestätigung erhalten Sie die Rechnung über die Teilnahmegebühr.

**Abmeldung**  
Bei Abmeldung bis 14 Tage vor der Veranstaltung wird die Teilnahmegebühr abzgl. 10% Bearbeitungsgebühr zurückerstattet. Bei kurzfristigerer Abmeldung muss die Teilnahmegebühr in voller Höhe bezahlt werden. Sie ist auch in vollem Umfang fällig, wenn der Teilnehmer nicht auf der Veranstaltung erscheint.

**Teilnahmegebühr**  
Bitte zahlen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt unserer Rechnung.

**Haftung**  
Die DWA kann bei Vorliegen höherer Gewalt oder bei ungenügender Beteiligung die Veranstaltung absagen. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet. Weitergehende Ansprüche gegen den Veranstalter bestehen nicht. Eine Haftung für Personenschäden, Beschädigungen an Gegenständen und Fahrzeugen ist ausgeschlossen.

**Veränderungen**  
Veranstaltungen können in Ausnahmefällen gegenüber der Ausschreibung verändert werden. Dies kann zu einer Aktualisierung des Inhalts, des Ablaufs zu Dozentenwechsel oder zu Preisänderungen führen. Diese Veränderungen berechtigen nicht zum Rücktritt.

**Datenschutz**  
Ihre personenbezogenen Daten werden bei uns gemäß § 28 Bundesdatenschutzgesetz für eigene Geschäftszwecke gespeichert und in automatisierten Verfahren bearbeitet. Der Nutzung Ihrer Daten zum Zweck der Werbung oder der Markt- und Meinungsforschung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprechen.

**Copyright**  
Das Copyright der Tagungsunterlagen liegt bei der DWA bzw. bei den Dozenten. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung dürfen die Unterlagen weder nachgedruckt noch vervielfältigt werden.

